

- Die Commerzbank hat an dem EU-weiten Stresstest 2010 teilgenommen, der vom Europäischen Ausschuss der Bankenaufsichtsbehörden (Committee of European Banking Supervisors – CEBS) in Zusammenarbeit mit der Europäischen Zentralbank und der Deutschen Bundesbank sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht koordiniert wurde.
- Die Commerzbank erkennt die Ergebnisse des EU-weiten Stresstests an.
- Der Stresstest ergänzt die Verfahren zum Risikomanagement und die regelmäßigen Stresstest-Programme der Commerzbank im Rahmen der Säule 2 von Basel II sowie der Anforderungen der Bankenrichtlinie (Capital Requirements Directive – CRD¹) und der deutschen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk).
- Der Stresstest wurde unter Verwendung der von CEBS vorgegebenen Szenarien, Methodik und Schlüsselannahmen durchgeführt (vgl. auf der CEBS-Website² veröffentlichte Zusammenfassung). Als Ergebnis des im Stress-Szenario angenommenen Schocks würde sich die geschätzte konsolidierte Kernkapitalquote auf 9,3 % im Jahre 2011 verändern – gegenüber 10,5 % Ende 2009. Ein zusätzlich simulierter Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen würde sich um weitere 0,2 Prozentpunkte auf die geschätzte Kernkapitalquote auswirken, die sich Ende 2011 auf 9,1 % belaufen würde; die festgelegte regulatorische Mindestkapitalanforderung liegt demgegenüber bei 4 %.
- Die Ergebnisse des Stresstests deuten in Bezug auf eine Kernkapitalquote von 6 %, die ausschließlich für die Durchführung des Stresstests vereinbart wurde, bei der Commerzbank auf eine Überdeckung des Kernkapitals in Höhe von 10.125 Mio. EUR hin. Der zusätzlich simulierte Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen würde den Puffer um 681 Mio. EUR reduzieren. Diese Quote darf weder als eine regulatorische Mindestkapitalanforderung (die regulatorische Mindestkapitalanforderung für die Kernkapitalquote liegt bei 4 %) noch als Zielkapital, das das Risikoprofil des Instituts als Ergebnis des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens (Supervisory Review Process) der Säule 2 der CRD widerspiegelt, angesehen werden.
- Die Deutsche Bundesbank und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht haben die Ergebnisse des Stresstests mit der Commerzbank ausführlich besprochen.
- In Anbetracht dessen, dass der Stresstest auf Grundlage einer Reihe von bei allen Banken gleichen, vereinfachenden Annahmen (z. B. gleichbleibende Bilanz) durchgeführt wurde, werden die Angaben hinsichtlich der Benchmarkszenarien nur zu Vergleichszwecken zur Verfügung gestellt und sind in keiner Weise als Prognose zu verstehen.

¹ Richtlinie 2006/48/EG

² <http://www.c-ebs.org/EU-wide-stress-testing.aspx>

- Bei der Auswertung der Stresstestergebnisse ist es überaus wichtig, die Ergebnisse aus den verschiedenen für die EU-weite Durchführung entwickelten Szenarien zu unterscheiden. Die Ergebnisse des Stress-Szenarios sollten nicht als repräsentativ für die derzeitige Situation oder als Indikator eines möglichen Kapitalbedarfs angesehen werden. Stresstests liefern keine Prognose für Ergebnisse, da die adversen Szenarien lediglich hypothetische Analysen („was wäre wenn“) darstellen, die plausible, aber extreme Annahmen zugrunde legen, deren Eintritt nicht sehr wahrscheinlich ist. Unterschiedliche Stress-Szenarien können je nach Situation des jeweiligen Instituts zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.
- **Hintergrund**

Ziel des EU-weiten Stresstests 2010, der unter dem Mandat des ECOFIN-Rates durchgeführt und von CEBS in Zusammenarbeit mit der Europäischen Zentralbank, den nationalen Aufsichtsbehörden und der Europäischen Kommission koordiniert wurde, war es, die Widerstandsfähigkeit des europäischen Bankensektors zu untersuchen und festzustellen, ob die Banken in der Lage wären, das Eintreten weiterer Kredit- und Marktrisiken – einschließlich der Auswirkungen eines Risikoprämienanstiegs bei europäischen Staatsanleihen – zu bewältigen.

Dieser Stresstest wurde bei 91 Kreditinstituten aus 20 EU-Mitgliedstaaten auf Einzelinstitutsebene durchgeführt, die gemessen an der Bilanzsumme mindestens 50 % des Bankensektors in jedem der 27 Mitgliedstaaten repräsentieren. Den Stresstests lagen gemeinsam festgelegte makro-ökonomische Szenarien (BenchmarkszENARIO und Stress-Szenario) für die Jahre 2010 und 2011 zu Grunde, die in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Zentralbank und der Europäischen Kommission entwickelt wurden.

Weitere Informationen zu den Szenarien, der Methodik sowie zu den Gesamt- und Einzelergebnissen finden Sie auf der CEBS-Website³ bzw. auf der Website der Deutschen Bundesbank oder der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

³ <http://www.c-eps.org/EU-wide-stress-testing.aspx>

Stresstestergebnis

Name der Bank: Commerzbank

Tatsächliche Ergebnisse

zum 31. Dezember 2009	Mio EUR
Summe Kernkapital	29,521
Summe regulatorisches Kapital	41,437
Summe risikogewichtete Aktiva	280,133
Ergebnis vor Wertminderungen (einschl. betriebliche Aufwendungen)	1,944
Wertminderungsaufwendungen für Finanzaktiva im Bankbuch	-4,927
1-jährige Verlustraten für Kreditforderungen an Unternehmen (%) ¹	1.0%
1-jährige Verlustraten für Retailkredite (%) ¹	0.3%
Kernkapitalquote (%)	10.5 %

Ergebnisse der Stresstest-Szenarien

Der Stresstest wurde auf Grundlage einer Reihe von bei allen Banken gleichen, vereinfachenden Schlüsselannahmen (z. B. gleichbleibende Bilanz, einheitliche Behandlung von Verbriefungspositionen) durchgeführt. Daher werden die Angaben hinsichtlich des Benchmarkszenarios nur zu Vergleichszwecken zur Verfügung gestellt. Sowohl das Benchmarkszenario als auch das Stress-Szenario sind in keiner Weise als Prognosen zu verstehen.

Benchmarkszenario zum 31. Dezember 2011²

	Mio EUR
Summe Kernkapital nach Anwendung des Benchmarkszenarios	30,282
Summe regulatorisches Kapital nach Anwendung des Benchmarkszenarios	40,625
Summe risikogewichtete Aktiva nach Anwendung des Benchmarkszenarios	288,356
Kernkapitalquote (%) nach Anwendung des Benchmarkszenarios	10.5 %

Stress-Szenario zum 31. Dezember 2011²

	Mio EUR
Summe Kernkapital nach Anwendung des Stress-Szenarios	28,304
Summe regulatorisches Kapital nach Anwendung des Stress-Szenarios	38,250
Summe risikogewichtete Aktiva nach Anwendung des Stress-Szenarios	302,990
Über 2 Jahre kumuliertes Ergebnis vor Wertminderungen nach Anwendung des Stress-Szenarios (einschl. betriebliche Aufwendungen) ²	7,009
Über 2 Jahre kumulierte Wertminderungsaufwendungen für Finanzaktiva im Bankbuch nach Anwendung des Stress-Szenarios ²	-7,128
Über 2 Jahre kumulierte Verluste im Handelsbuch nach Anwendung des Stress-Szenarios ²	-1,201
2-jährige Verlustraten für Kreditforderungen an Unternehmen (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios ^{1, 2}	1.6%
2-jährige Verlustraten für Retailkredite (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios ^{1, 2}	0.9%
Kernkapitalquote (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios	9.3 %

Zusätzlich simulierter Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen im Stress-Szenario zum 31. Dezember 2011

	Mio EUR
Zusätzliche Wertminderungsaufwendungen im Bankbuch ²	-341
Zusätzliche Verluste bei Engagements in Staatsanleihen im Handelsbuch ²	-340
2-jährige Verlustraten für Kreditforderungen an Unternehmen (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios und dem zusätzlichen Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen ^{1, 2, 3}	1.7%
2-jährige Verlustraten für Retailkredite (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios und dem zusätzlichen Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen ^{1, 2, 3}	1.0%
Kernkapitalquote (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios und dem zusätzlichen Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen	9.1 %
Zusätzlicher Kapitalbedarf, um bis Ende 2011 eine Kernkapitalquote von 6 % nach Anwendung des Stress-Szenarios und des zusätzlich simulierten Risikoprämienanstiegs bei Staatsanleihen zu erreichen	-

¹ Wertminderungsaufwendungen in % der Kreditforderungen an Unternehmen/Retailforderungen in AFS-, HTM- und Loans-and-Receivables-Portfolien

² Kumuliert für die Jahre 2010 und 2011

³ Auf Grundlage geschätzter Verluste im Rahmen des Stress-Szenarios und des zusätzlichen Risikoprämienanstiegs bei Staatsanleihen

Macroeconomic scenarios

CEBS will publish all macroeconomic scenarios on a country-by-country basis (+ information for the EU, the Eurozone, the US and the rest of the world), using the following template. Information on the methodology applied for designing the sovereign shock will be provided as well.

This template can also be used by national supervisory authorities when they would like to publish the macro scenarios for their country.

Benchmark Scenario	Germany	
	2010	2011
GDP at constant prices (annual percent change (y-o-y))	1.2	1.7
Unemployment (as % of the labour force at year-end)	9.2	9.3
Official interest rate (Policy interest rate at year-end)		
Short-term interest rate (Short term interest rates (3M) at year-end - Euribor or Libor depending on the country)	1.2	2.1
Long term interest rates (Long term interest rates (10Y) at year-end - Treasuries)	3.5	3.8
Nominal USD exchange rate (Level of nominal USD exchange rate to the respective currency at year-end)	0.72	0.72
CPI, (% change from previous year (y-o-y))	0.7	1.0
Commercial Property Prices (% change from previous year (y-o-y))	0.0	0.0
Residential Property Prices (% change from previous year (y-o-y))	0.0	0.0
Adverse Scenario	2010	2011
GDP at constant prices (annual percent change (y-o-y))	0.2	-0.6
Unemployment (as % of the labour force at year-end)	9.2	9.7
Official interest rate (Policy interest rate at year-end)		
Short-term interest rate (Short term interest rates (3M) at year-end - Euribor or Libor depending on the country)	2.1	3.3
Long term interest rates (Long term interest rates (10Y) at year-end - Treasuries)	4.1	4.6
Nominal USD exchange rate (Level of nominal USD exchange rate to the respective currency at year-end)	0.7	0.7
CPI, (% change from previous year (y-o-y))	0.7	0.6
Commercial Property Prices (% change from previous year (y-o-y))	-10	-10
Residential Property Prices (% change from previous year (y-o-y))	-10	-10
Additional Sovereign shock on the Adverse Scenario	2010	2011
Long-term interest rates (5y) yearly average - Treasury bonds ¹	2.81	3.49

¹ including the widening of spreads relative to German government debt

Engagements gegenüber Zentralstaaten, Regionalregierungen und Gebietskörperschaften

*Engagement der Bankengruppe auf konsolidierter Basis
Beträge in Milliarden der zugrunde liegenden Währung*

Name der Bank	Commerzbank
Berichtsdatum ¹⁾	5/31/2010

	Brutto Engagements ²⁾			Netto Engagements
		davon im Bankbuch	davon im Handelsbuch	
Österreich	0.7	0.5	0.3	0.7
Belgien	0.8	0.5	0.3	0.8
Bulgarien	0.0	0.0	0.0	0.0
Zypern	0.2	0.2	0.0	0.2
Tschechische Republik	0.4	0.4	0.0	0.4
Dänemark	0.0	0.0	0.0	0.0
Estland	0.0	0.0	0.0	0.0
Finland	0.2	0.1	0.0	0.2
Frankreich	1.3	0.6	0.7	1.3
Deutschland	42.8	38.6	4.3	42.8
Griechenland	2.9	2.9	0.0	2.9
Ungarn	1.2	1.1	0.0	1.2
Island	0.0	0.0	0.0	0.0
Irland	0.0	0.0	0.0	0.0
Italien	10.0	9.8	0.2	10.0
Lettland	0.1	0.1	0.0	0.1
Liechtenstein	0.0	0.0	0.0	0.0
Litauen	0.3	0.3	0.0	0.3
Luxembourg	0.0	0.0	0.0	0.0
Malta	0.0	0.0	0.0	0.0
Niederlande	0.5	0.1	0.4	0.5
Norwegen	0.0	0.0	0.0	0.0
Polen	4.0	4.0	0.0	4.0
Portugal	1.1	1.1	0.0	1.1
Rumänien	0.0	0.0	0.0	0.0
Slovakei	0.5	0.5	0.0	0.5
Slovenien	0.2	0.2	0.0	0.2
Spanien	3.6	3.6	0.0	3.6
Schweden	0.1	0.1	0.0	0.1
Vereinigtes Königreich	2.4	2.3	0.1	2.4

1) Portfolioänderungen bis Mitte Juni 2010 berücksichtigt

2) Abgrenzungsdifferenzen in geringem Umfang enthalten